

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 69/70 (1917)  
**Heft:** 19

## Wettbewerbe

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ist in romanischem Styl erstellt, und zwar, mit Rücksicht auf die eine grösste Höhe von 15 m zulassenden Bauvorschriften für das betreffende Quartier, ohne Turm. Er umfasst im Erdgeschoss neben Hauptschiff, Seitenschiffen und Chor einen kleinen Unterweisungsraum, zwei Sakristeien und eine auf zwei Geschosse verteilte Wohnung für den Messner, im Untergeschoss einen grossen Versammlungssaal mit Bühne und Nebenräumen, sowie zwei Aufbahrungsräume. Vom inneren, nur zum Teil fertiggestellten Schmuck der Kirche sind insbesondere die drei von Kunstmaler Maurice Denis in Paris stammenden drei Wandgemälde im Chor zu erwähnen. Eine kurze, von vier Kunstdrucktafeln begleitete Beschreibung der Kirche bringt die letzte Nummer des „Bulletin technique“.

**Brücke über die Loire bei Chambilly.** Als Ersatz für eine bei Chambilly über die Loire führende Hängebrücke ist unmittelbar unterhalb derselben eine gemauerte Bogenbrücke erstellt worden, von der die „Annales des Ponts et Chaussées“ eine ausführliche Beschreibung geben. Sie besteht bei 187 m Gesamtlänge aus fünf Bogen von je 31 m Öffnung und 3,9 m Pfeilhöhe und weist eine Breite von 6,5 m zwischen den Geländern und eine Fahrbahnbreite von 5,1 m auf. Der bei Hochwasser zwischen dem Gewölbescheitel und dem Wasserspiegel freibleibende Abstand beträgt 2,26 m beim mittleren und 1,9 m bei den seitlichen Bögen. Als Kosten des Baues werden 336 700 Fr. angegeben.

**Starkstromunfälle in der Schweiz.** Die vom Starkstrom-Inspektorat des S. E. V. herausgegebene Statistik für Starkstrom-Unfälle (ausserhalb von Bahnanlagen) verzeichnet für das Jahr 1916 insgesamt 39 (im Vorjahr 27) Unfälle. Von den 39 (29) davon betroffenen Personen gehörten 10 (10) dem eigentlichen Betriebspersonal und 19 (10) dem Monteurpersonal an; die übrigen 10 (9) waren Drittpersonen. Bei 25 (19) Personen ist der Unfall durch Berührung mit Hochspannungsanlagen entstanden, wobei 16 (12) Personen getötet wurden. Durch Berührung von unter Niederspannung stehenden Anlageteilen verunglückten 14 (10) Personen, worunter 9 (7) tödlich.

**Die Brennerbahn,** die als erste eigentliche Alpenbahn in den Jahren 1864 bis 1867 erstellt wurde, vollendete im letzten August ihr fünfzigstes Betriebsjahr. Es mag bei diesem Anlass daran erinnert werden, dass die Innsbruck mit Bozen verbindende, 129 km lange Brennerbahn, im Gegensatz zu andern Gebirgsbahnen, den in 1376 m Meereshöhe gelegenen Scheitelpunkt nicht mittels eines Tunnels unterfährt, sondern unter freiem Himmel überwindet.

## Konkurrenzen.

**Aménagement du quartier du Seujet à Genève.** La ville de Genève ouvre entre les architectes genevois ou établis à Genève depuis deux ans au moins un concours d'idées qui a pour objet l'aménagement du quartier du Seujet et du quai Turrettini (ancien quai du Seujet). Les projets devront être remis jusqu'au 15 avril 1918. Le Jury est composé de MM. Louis Perrier, entrepreneur, Franz Fulpius, architecte, et Pierre Déléamont, architecte, tous trois Conseillers municipaux, Marc Camoletti et Camille Martin, architectes à Genève, Dr. Karl Moser, professeur à Zurich, Jean Taillens, architecte à Lausanne, et, comme membres suppléants, de MM. Paul Bouvier, architecte à Neuchâtel, et E.-J. Propper, architecte à Bienne; il sera présidé par M. le Dr. H. Oltramare, Conseiller administratif délégué. Le Conseil administratif met à la disposition du Jury une somme de 8000 Fr., pour récompenser trois à cinq projets. Il est en outre prévu l'acquisition „d'études distinctes“ au prix de 800 frs. au maximum. Tous les projets primés deviendront la propriété de la ville de Genève.

Les concurrents devront fournir: un plan d'ensemble 1:500; un plan de lotissement et de distribution des immeubles 1:200; une élévation et des coupes 1:100 des immeubles à front du quai, une façade et une coupe d'un type d'immeuble 1:50, l'étude architecturale du mur de soutènement du quai et une vue perspective de l'ensemble du quartier.

Le programme du concours, un plan de situation 1:500 et un plan d'ensemble 1:200 du quartier seront délivrés par le Secrétariat du Service des Travaux moyennant le dépôt d'une somme de cinq francs qui sera remboursée aux concurrents qui auront pris part au concours.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.  
Dianastrasse 5, Zürich 2.

## Vereinsnachrichten.

### Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

#### PROTOKOLL

der Delegierten-Versammlung vom 22. September 1917 in Bern nachmittags 3 Uhr im „Bürgerhaus“.

#### TRAKTANDEN:

1. Protokoll der D.-V. vom 28. April 1917 in Basel (Bauztg., Bd. 70, S. 11; Bulletin 43<sup>me</sup> année, p. 151; Rivista VI<sup>o</sup> anno, p. 73).
2. Entgegnahme des Geschäftsberichts und der Rechnungen für 1915 und 1916.
3. Wahl des Central-Comités und des Präsidenten.
4. Wahl zweier Mitglieder der Bürgerhauskommission.
5. Beschlussfassung betreffend die Abhaltung der nächsten Generalversammlung.
6. Gründung der Fachgruppe beratender Ingenieure.
7. Verschiedenes.

Anwesend sind vom Central-Comité: Peter, Präsident, Pfleghard, Wenner, Witmer-Karrer und der Sekretär Trautweiler, und 60 Delegierte von den 17 Sektionen:

Aargau: E. Bolleter, H. Herzog.

Basel: H. E. Gruner, E. La Roche, F. Stehlin, R. Suter, O. Ziegler.

Bern: Dr. U. Bühlmann, A. Bühler, H. Eggemberger, K. Frey,

W. Frey, H. Hindermann, F. Hunziker, L. Mathys, R. Winkler.

Chaux-de-Fonds: H. Mathys.

Fribourg: F. Broillet.

Genève: F. Fulpius, E. Imer-Schneider, G. Peloux, A. Vaucher,

[Ch. Weibel.]

Graubünden: G. Bener, J. Solca.

Neuchâtel: E. Prince, Alfr. H. Rychner.

Schaffhausen: O. Vogler.

Solothurn: E. Schlatter.

St. Gallen: C. Kirchhofer.

Thurgau: A. Brenner.

Ticino: G. Galli.

Vaud: H. Verrey, A. Blonay, E. Bron, J. Chappuis, E. Chavannes, A. Paris, L. Villard.

Waldstätte: O. Balthasar, E. Vogt, A. Möri.

Winterthur: H. Krapf.

Zürich: A. Bräm, A. Hässig, G. Korrodi, Th. Oberländer, O. Pfleghard, G. Schindler, R. Zollinger, A. Bernath, J. Henrici, C. Jegher, Dr. H. Keller, P. Lincke, R. Luternauer, F. Mousson, E. Payot, Prof. A. Rohn, A. Trautweiler.

Entschuldigt: vom C.-C. Kummer, und die Delegierten Dick und Junod.

Vorsitz: Peter. Protokoll: Trautweiler.

Der Präsident begrüßt die Anwesenden und stellt die Frage, ob eine Änderung der Traktandenliste gewünscht wird. Dies ist nicht der Fall.

1. Das Protokoll der letzten D.-V. vom 28. April 1917 in Basel wird genehmigt.

2. Geschäftsbericht und Vereinsrechnungen für 1915 und 1916.

Der Präsident gibt zu den einzelnen Abschnitten des Berichtes noch eingehendere Erläuterungen, darauf wird dieser ohne Widerspruch genehmigt.

Wenner (Quästor) erörtert die Ergebnisse der Rechnungen, worauf der Präsident die Rechnungsrevisoren anfragt, ob sie noch Bemerkungen zu machen hätten. Dies ist nicht der Fall und die Rechnungen werden ebenfalls ohne Widerspruch genehmigt.

Pfleghard macht noch auf die günstige Wendung in den finanziellen Verhältnissen des Vereins aufmerksam, die zum guten Teil dem Sekretariat zu verdanken sei.

3. Wahl des C.-C. und des Präsidenten.

Der Vorsitzende berichtet über die Vorberatung der Wahlen in der heutigen Präsidenten-Konferenz, die, nachdem das gegenwärtige C.-C. in globo seinen Rücktritt erklärt hat, einstimmig folgenden Vorschlag macht: Präsident: R. Winkler, Ing., Direktor im Schweiz. Eisenbahndepartement, Bern; übrige Mitglieder: F. Fulpius, Arch., Genf, E. Kästli, Ing., Bern, E. Payot, Ing., Zürich, Fr. Widmer, Arch., Bern. Die Delegierten-Versammlung hat volle Freiheit, alle fünf Vorgesetzten zu wählen, da die Sektion Bern für den Fall der Wahl des Herrn Winkler als Präsident ihr Wahlrecht für zwei Mitglieder des C.-C. an die D.-V. abtritt.